

Vorbereitungen aufs Kreuzchenmachen

NEUENSTADT Jugendliche diskutieren rund um die Landtagswahl – Podium mit Kandidaten am 7. März



Lokaltermine

Mittwoch

MÖCKMÜHL

Ev. Gemeindehaus im Binsach. Große Binsachstraße 56. 9.30 Geselliges Tanzen. Ev. Kirchengemeinde

Kindergarten im Lehle. 8.45 Nordic-Walking. Aktive Senioren. Wer mitwandern möchte ist willkommen

MÖCKMÜHL-KORB

Altes Schulhaus. Ortsmitte. 14.00 Frauenkreis. Ev. Kirchengemeinde

Geburtstage

Möckmühl Peter Braun (85)

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de. Veranstaltungshinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

Möckmühl

Landfrauen wandern

Die Landfrauen wandern am Mittwoch, 24. Februar. Treff ist um 14 Uhr beim Alten Schulhaus, anschließend geht es in Hedigers Besen.

Stand up Kabarett

Am Samstag, 27. Februar, um 20 Uhr, steht Boris Stijelja auf der Bühne des Knurps Kellers. Comedian Stijelja, halb Kroat, halb Serbe, berichtet in seinem Soloprogramm, „Cevapcici to go“, warum Vokale überflüssig sind, und warum Ludwigshafen so aussieht wie es aussieht. Karten und Infos unter Telefon 06298 95420.

Langenbrettach

Wahl des Kommandanten

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Langenbrettach am Freitag, 26. Februar, in der Gemeindehalle Brettach stehen ab 20 Uhr Berichte, Ehrungen und die Wahl unter anderem des Kommandanten und seines Stellvertreters auf dem Programm. red

Neudena

Straßensanierung

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Neudena am Dienstag, 1. März, beginnt um 17 Uhr im Sitzungssaal des Feuerwehrgerätehauses. Die Stadträte beschäftigen sich unter anderem mit der Sanierung und Erneuerung der Forststraße mit Kanal- und Wasserleitung, ferner steht die Zustimmung zur Bestellung der stellvertretenden Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Siglingen auf dem Programm. Weitere Themen sind die Erschließungsbeiträge Baugebiet Weiler II und die Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz. red

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreis Allee 2 | 74072 Heilbronn Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373 Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch bor
-353 Christian Gleichauf (stv.) cgl
-336 Alexander Klug ale
-559 Claudia Kostner ck
-268 Sara Furtwängler fur
-414 Vanessa Müller vm
-414 Wolfgang Müller wom
-268 Petra Müller-Kromer amo
-565 Friedhelm Römer fri

E-Mail landkreis@stimme.de

Von unserer Redakteurin
Julia Neuert

Wen wählen, wenn es bei der Landtagswahl am 13. März gilt, ein Kreuzchen zu machen? Fast alle der Jugendlichen, die am Montagabend im Neuenstadter Jugendhaus rund um die Landtagswahl diskutieren, sind – sieht man mal von der Kommunalwahl ab – Erstwähler. Und auch, wenn man sich schon lange für Politik interessiert, wie beispielsweise Marcel Breitmayer, sei es trotzdem schwierig, sich in der Landespolitik zu orientieren, meint der Schüler des Eduard-Mörrike-Gymnasiums. Deshalb haben er und Jon-Luca Klockow vom Jugendpolitischen Forum Neuenstadt zusammen mit Jugendreferentin Heike Beer und in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) gleich zwei Veranstaltungen organisiert, die sich mit den Fragen rund um die Wahl auseinandersetzen.

An diesem Abend unter dem Motto „Jugend diskutiert“ geht es um

„Gerade von den Jüngeren kommen Anregungen, die der Politik sonst verloren gehen.“

Jon-Luca Klockow

Grundsätzliches: was sind die Aufgaben des Landtags, wer wird wie gewählt, welche Parteien treten an. Benedikt Sand von der LpB erklärt in einem Vortrag, mit Video und Spielen, die wichtigsten Fragen. Eine Vorbereitung für den 7. März, an dem die Jugendlichen die Kandidaten des Wahlkreises Neckarsulm, Dr. Bernhard Lasotta (CDU), Reinhold Gall (SPD), Armin Waldbüßer (Die Grünen) und Dr. Harald Zeplin (FDP) zu einer Podiumsdiskussion in das Eduard-Mörrike-Gymnasium eingeladen haben. „Es ist die einzige Veranstaltung im Wahlkreis, bei der die Jugendlichen mit den Politikern in Kontakt kommen“, erklärt Breitmayer die Idee hinter dem Abend.

Mittragen Für die Schüler ist klar: Jugendliche sind diejenigen, die die



Spielerisch beschäftigen sich die Jugendlichen im Jugendhaus Neuenstadt mit der Landtagswahl und bereiten die Podiumsdiskussion am 7. März vor. Foto: Guido Sawatzki

Entscheidungen später mittragen müssen, die heute getroffen werden. „Gerade in einer alternden Gesellschaft, in der vor allem die Interessen der Älteren gehört werden, ist so eine Veranstaltung umso wichtiger“, meint der Gymnasiast. Dabei geht es ihnen auch darum, dass sich nicht nur Jugendliche im Wahlalter, sondern alle ab 14 Jahren beteiligen. „Gerade von den Jüngeren kommen Anregungen, die der Politik sonst verloren gehen“, stellt Jon-Luca Klockow fest.

Im Lauf des Abends probieren alle den Wahl-O-Mat aus – mit oftmals überraschenden Ergebnissen. Zum Beispiel dann, wenn der eine oder andere die Partei, die zu ihm passt, gar nicht kennt. Aber, darin sind sich alle einig: Wenn der Wahl-O-Mat einen Denkanstoß gibt, dann

sei das doch schon der richtige Schritt.

Wahl-O-Mat „Wenn ich nicht wählen gehe, dann schade ich mir selbst“, betont Klockow. Der Wahl-O-Mat sei nicht ausschlaggebend. „Aber er gibt einen Anreiz.“ Viel interessanter seien die Antworten der Parteien.

Anfang 2015 wurde das Jugendpolitische Forum gegründet. Mit Erfolg organisierten die Ehrenamtlichen um Breitmayer und Klockow eine Podiumsdiskussion rund um das Thema Flüchtlinge. Das Konzept, dass sich zunächst die Jugendlichen selbst treffen, um dann Experten Fragen zu stellen, gab es von Anfang an.

Für Jugendreferentin Heike Beer ist es wichtig, mit „Jugend disku-

tiert“ alle jungen Leute anzusprechen. Nicht nur die Oberstufenschüler des Eduard-Mörrike-Gymnasiums, sondern Jugendliche von allen Schulen und jeden Alters. „Unser Ziel ist auch, dass das Jugendpolitische Forum größer wird“, bekräftigt Beer. „Es wäre cool, wenn noch mehr dazukommen.“ Zeigen wollten sie auch, dass Politik jeden etwas angeht und für alle spannend ist. Auch

diejenigen, die noch nicht wählen dürfen. Das könne man an diesem Abend gut sehen: „Hier wird so diskutiert, dass alle mitreden können.“

Mitmachen

Wer sich beim Jugendpolitischen Forum engagieren möchte, kann sich im Jugendhaus oder direkt bei Jugendreferentin Heike Beer unter Telefon 07139 456286 melden.

Im Gespräch mit Politikern

Das Jugendreferat und das Jugendpolitische Forum Neuenstadt veranstalten mit der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg eine Wahlveranstaltung am Montag, 7. März, ab 19 Uhr im Eduard-Mörrike-Gymnasium in Neuenstadt. Den Fra-

gen der Jugendlichen stellen sich auf dem Podium die Kandidaten für die Landtagswahl im Wahlkreis Neckarsulm, Dr. Bernhard Lasotta (CDU), Reinhold Gall (SPD), Armin Waldbüßer (Die Grünen). Nicht endgültig zugesagt hat Dr. Harald Zeplin (FDP). jun

Artistische Einlagen und viel Humor

JAGSTHAUSEN „... und einmal musste ich spielen im Hasenkostüm!“ berichtet Andreas Gundlach am Freitag, 26. Februar, um 20 Uhr im Café-Piano in Jagsthausen, während er jongliert und gleichzeitig auf einem von ihm selbst entworfenen Flügel spielt.

Mit eigenen Texten auf bekannte Melodien sorgt er für humorvolle

Unterhaltung und mit seinen artistischen Einlagen für Staunen.

Mithilfe von Johann Sebastian Bach stellt er den vom Publikum verdrehten „Zauberwürfel“ wieder her, und in virtuosen Improvisationen zeigt er sein Können am Klavier und anderen Instrumenten. Als Pianist mit Gregor Meyle schon mehrmals auf der Bühne, präsentiert er solo

seine große musikalische Bandbreite in einer unterhaltsamen, kurzweiligen und immer wieder überraschenden Show.

Der Eintritt kostet an der Abendkasse 15 und im Vorverkauf 12 Euro. Reservierung sind möglich per E-Mail unter info@cafepiano.biz oder unter Telefon 07943 943500. Beginn ist um 20 Uhr. red

Familie stellen

MOSBACH Der Naturheilverein Mosbach und Umgebung bietet am Samstag, 27. Februar, von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Sympathicus, Alte Bergsteige 4 in Mosbach, die Möglichkeit zum Familienstellen an.

Das Seminar leitet Heilpraktikerin (Familienstellen und traditionelle tibetische Medizin) Nicola Götzte aus Schwetzingen. Familienstellen

ist eine Methode, mit deren Hilfe zwischenmenschliche Verstrickungen und Blockaden gelöst werden sollen. Interessenten sind eingeladen, an der Veranstaltung als Aufsteller oder auch als Statisten teilzunehmen. Sie sollten warme Socken mitbringen. Anmeldungen bei Karin Ried unter der Telefonnummer 06261 670029. red

Pelziger Baumeister errichtet mehrere Dämme

Biber erobern zunehmend ihre Heimat zurück, auch an der Kessach

Von Rudolf Landauer

WIDDERN Natur- und Tierschützer registrieren es mit Freude, Meister Bockert, so sein Fabelname, besiedelt seine alten Refugien wieder – auch in Widdern. Fast ausgerottet hat der Mensch das putzige und intelligente Pelztier. 1834 wurde bei Ulm der letzte Biber erlegt und war bis vor einigen Jahren nicht mehr gesichtet worden.

Wasserspiegel Den angestammten Lebensraum Kessach hat eine Biberfamilie jetzt als Lebensraum ausgewählt und baut gerade ganz aktuell mehrere Staudämme. Seine Wanderungsbewegungen verzücken Tierforscher geradezu und sie registrierten, wie der Biber zuerst die Hauptgewässer wie Neckar, Jagst und Kocher erobert, und dann sukzessive auch die Seitengewässer in Beschlag nimmt. In der Nähe von Unterkessach entstand so ein prächtiger

Staudamm, der den Wasserspiegel der Kessach um fast einen Meter anhebt. Augenscheinlich erfüllt der Damm seine Aufgabe, den Bach zu stauen, damit der Röhreneingang zum Biberbau unterhalb der Wasserlinie liegt.

Aber offenbar scheint der Wasserbaumeister mit seinem Werk nicht ganz einverstanden zu sein, denn er errichtet 30 Meter oberhalb bereits einen weiteren Damm. Für den hat der Biber allerdings eine ganz andere Bauvariante gewählt: eine ausgesprochen praktische. Mehrere jüngere Weidenstämme am Ufer haben die Tiere so fachkundig gefällt, dass diese quer über die Kessach fielen, auf der anderen Uferseite aufschlugen und so als Tragsystem fungieren. Das setzt Geschick voraus, denn das Tier muss die Kerbe so setzen, dass der Baum so fällt, wie er ihn haben möchte. Wer der Biber Population einen Gefallen tun möchte, bleibt seinem Le-

bensraum einfach fern, denn er mag am liebsten ungestört sein. Vor allem Hundebesitzer sind aufgefordert, bei Spaziergängen die Reviere zu meiden und Hunde schon gar

nicht ins Wasser lassen. Für das einstige Verschwinden werden verschiedene Ursachen angeführt. Sein wärmender Pelz wurde zu Mützen verarbeitet, das Leder, auf dem



Das Gehölz staut das Flüsschen um rund einen Meter – damit der Höhleneingang der Tiere unterhalb des Wasserspiegels liegt. Foto: Rudolf Landauer

Frisure ihre Rasiermesser abzogen, war aus Biberleder, in der Fastenzeit vor Ostern wurden Biber kurzerhand zum Fisch erklärt – und verspeist. Zudem schätzte man sein zartes Fleisch, vor allem der Schwanz war als Delikatesse heiß begehrt.

Amulette Ein Drüsensekret, mit dem das Tier sein Revier markiert, das so genannte „Bibergeil“, war offenbar deswegen so beliebt, weil man ihm eine starke aphrodisierende Wirkung zuschrieb. Aus seinen Schneidezähnen wurden Amulette gefertigt, die Säuglinge um den Hals bekamen, um ihnen das Ziehen zu erleichtern. Im Wappen des Heilbronner Stadtteils Biberach ist der Biber aufrecht stehend abgebildet – und das seit über 300 Jahren schon. Aus seinem damaligen Heimatgewässer „Böllinger Bach“ verschwand er, ebenso wie an der Jagst und seinen Seitenbächen wie dem Flüsschen Kessach.